

Speed-Dating für die Zukunft

Im Rosenthal-Theater entwickeln 50 Bürgerinnen und Bürger Ideen für die Stadtentwicklung. Ihre Anregungen arbeitet das Büro „Umbau Stadt“ in das Konzept ein.

Von Andreas Godawa

Selb – „Wir haben jetzt viel zu tun!“ Und damit hat Dr. Ulrich Wieler vom Büro „Umbau Stadt“ sicher recht: Gut 50 Selberinnen und Selber haben am Dienstagabend im Rosenthal-Theater über die Zukunft der Stadt Selb diskutiert, Ideen entwickelt, Missstände angesprochen und Ziele formuliert. Das alles soll einfließen in die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, dessen erste Fassung aus den Jahren 2003/2004 stammt.

Im Gegensatz zum Masterplan Innenstadt umfasst das ISEK nicht nur das Zentrum der Porzellanstadt, sondern auch die Ortsteile Erkersreuth und Selb-Plößberg. Bei seiner Begrüßung im Saal des Theaters sagte Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch, dass die Bürger die Fortschreibung von Beginn an begleiten sollen: „Wir wollen das Konzept gemeinsam auf den Weg bringen.“ Die Frage laute, wie sich Selb in der Zukunft darstellen solle. Das ISEK bilde den Rahmen für die weitere Entwicklung, sowohl was die Planungen als auch die möglichen Fördergeber angehe.

Vom Büro „Umbau Stadt“ aus Weimar waren an diesem Abend Architekt Dr. Ulrich Wieler und die Stadtplanerin Vera Lenger nach Selb gekommen. Die beiden ermunterten die Besucher, Fragen zu stellen, Kritik anzubringen und Wünsche zu äußern. Sie seien bewusst „von außen“ geholt worden, um die Themen zusammenzubringen und die Ziele für die kommenden zehn bis 15 Jahre zu formulieren.

Nachdem Wieler und Lenger kurz auf das bestehende Konzept eingegan-



Engagierte Diskussionen gab es am Dienstag im Foyer des Selber Rosenthal-Theaters. Die Ideen der Teilnehmer sollen in die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes einfließen. Auf unserem Bild verfolgt Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch eine der Gesprächsrunden. Foto: Florian Miedel

gangen waren, ging es aus dem großen Saal ins Foyer. Hier wurde in einer Art Speed-Dating in vier Gruppen über vier Themenbereiche diskutiert: „Stadtleben und Einzelhandel“ moderiert von Ulrich Wieler, „Freiraum und Freizeit“ unter der Leitung von Vera Lenger sowie „Wohnen und Bauen“ mit Bauamtsleiter Helmut Resch und „Mobilität und Verkehr“ mit dem Stadtumbaumanager Stefan Manthey.

Jede Runde dauerte 15 Minuten, dann wechselten die Gruppen zum jeweils nächsten Thema. Auf ausliegenden Kärtchen konnten die Teilnehmer ihre Ideen und Vorschläge formulieren.

Nach einer Stunde trugen die Moderatoren die Ergebnisse kurz vor. Viele der Themen waren bereits bei der Aufstellung des Masterplans angesprochen worden. Gefordert wurde unter anderem eine Verbesserung der Fuß- und Radwegeverbindungen, ein Ausbau des Nahverkehrs etwa mit Rufbussen, eine Aufwertung der Innenstadt mit Bänken und mehr Grün oder eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Vorgeschlagen wurden auch eine autofreie Ludwigstraße, mehr Ladestationen für E-Bikes und -Autos, die Förderung von Photovoltaik und anderer regenerativer Energien sowie ein größeres Angebot von sanierten Wohnungen und günstigem Bauland für Familien. Oft angesprochen wurde auch die Öffnung des Hallenbades zum

ROSENTHAL-PARK hin sowie die Ausweitung des gastronomischen Angebots. Auch war eine sinnvolle Verbindung der beiden Outlets ein Anliegen der Bürger. Acht Monate haben sich Architekt Wieler und sein Team als Zeitrahmen

ISEK

weitere Untersuchungen und Daten einfließen: der 2016 und 2017 aufgestellte Masterplan Innenstadt sowie die drei Einzelexperten zu den Bereichen Mobilität, Einzelhandel und Wohnen, die der Stadtrat in Auftrag gegeben und bereits beraten hat. Ein ISEK ist die Voraussetzung dafür, dass eine Kommune Zuschüsse aus der Städtebauförderung bekommt.

Die ISEK-Konzepte sind in der Zwischenzeit in die Fortschreibung vorliegen, in der Zwischenzeit wird es weitere Veranstaltungen sowie Treffen von Arbeitsgruppen geben. Mit den vielen Anregungen im Gepäck verabschiedete sich Wieler: „Bis zum nächsten Mal.“

Die ISEK-Konzepte sind in der Zwischenzeit in die Fortschreibung vorliegen, in der Zwischenzeit wird es weitere Veranstaltungen sowie Treffen von Arbeitsgruppen geben. Mit den vielen Anregungen im Gepäck verabschiedete sich Wieler: „Bis zum nächsten Mal.“

Anmelden zum Tanzwettbewerb im Theater

Selb – „Macht mit beim Rumble Your Beat Contest im JAM – Kultur und Demokratie tanzt!“ Dazu lädt das JAM – Jugend- & Kulturzentrum Selb in den Herbstferien ein.

Der Wettbewerb findet am Dienstag, 29. Oktober, im Rosenthal Theater in Selb von 10 bis 20 Uhr statt. Einlass für Zuschauer ist am 9.15 Uhr. Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch eröffnet die Veranstaltung um 10 Uhr.

Nähere Informationen für die Tänzer – Solisten und Gruppen – zur Anmeldung gibt es auf der Homepage jam.selb.de sowie unter der Telefonnummer 09287/870404 bei Melissa Romdhani, der stellvertretenden Leiterin des JAM – Jugend – & Kulturzentrums.

Der Rumble Your Beat Contest ist ein Tanz-Wettbewerb, bei dem Choreografie-Tänze aller Art auf das Parkett gelegt werden dürfen. Die Teilnehmer dürfen einzeln oder in Gruppen nach Alter antreten.

Eine Jury bewertet die Tänze, und aus diesen Bewertungen werden die Sieger ermittelt. Die beiden Bestplatzierten jeder Alters- und Gruppenkategorie gewinnen Preisgelder, Pokale und Medaillen.

Für gute Stimmung sorgen ein DJ und ein Moderator. Dazu bereiten die Veranstalter ein Rahmenprogramm für Klein und Groß vor.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sowohl vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als auch von der Kommunalen Jugendarbeit des Landratsamtes Wunsiedel gefördert. Das JAM – Jugend – & Kulturzentrum freut sich über zahlreiche Tänzer und Besucher, Jung bis Alt zum Rumble Your Beat Dance Contest.

Drachen steigen für die Freundschaft

Am Samstag lädt die Selb 2023 zu einem großen Fest bei Wildenau ein. Kinder aus Selb und Asch lassen ihre Modelle in die Luft. Dazu gibt es ein buntes Rahmenprogramm.

Von Andreas Godawa

Selb – Auf diesen Tag warten die Kinder aus Selb und Asch schon lange. Noch vor den Ferien hatten sie auf Einladung der Selb 2023 gGmbH Drachen gebaut: Am Samstag, 21. September, von 13 bis 18 Uhr werden sie ihre Drachen steigen lassen – und zwar auf der Anhöhe neben der Staatsstraße bei Wildenau: Die Macher der bayerisch-tschechischen Freundschaftswochen laden nämlich ein zum großen Drachenfest. Eröffnen werden das Fest der Selber Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch und der zweite Bürgermeister aus Asch, Pavel Klepaček, gegen 13.30 Uhr.

Für den Selb 2023-Geschäftsführer Pablo Schindelmann ist diese Veranstaltung – um im Bild zu bleiben – ein Versuchsballon. Denn aus dieser Drachenfest-Premiere könnte sich ein Selbstläufer entwickeln. „Wir veranstalten dieses erste Fest schon mit dem Hintergedanken, dass es wiederholt werden soll“, sagt er. Auf jeden Fall wäre es Schindelmanns Wunsch, dass die beteiligten Vereine und Akteure die Veranstaltung übernehmen und zu einem festen Termin machen – auch jenseits der Freundschaftswochen.

Zur Vorgeschichte: Bereits vor den Sommerferien hatte die Selb 2023 die Schulen und Kindertagesstätten aufgerufen, an einem großen Drachenaufbau-Wettbewerb teilzunehmen. Entstanden sind so über 1000 Drachen.



Am Samstag steigt das Drachenfest der Selb 2023 gGmbH. Foto: Joe Giddens/dpa

Parkplätze

Die Gäste erreichen das Festgelände von der Staatsstraße über die Ausfahrt Erkersreuth/Lauterbach und weiter über die alte Straße Richtung Grenzübergang. Die Parkplätze sind ausgeschildert und markiert, und es gibt Einweiser. Auch ein Behindertenparkplatz ist ausgewiesen. Aus Richtung Asch ist ebenfalls ein Feld

Nun sollen sich die luftigen Basteleien in die Höhe schrauben. Beteiligt hatten sich an der Drachenaktion Schülerinnen und Schüler des Walter-Gropius-Gymnasiums, der Dr.-Franz-Bogner-Mittel- und

als Parkplatz ausgeschieden. „Wir sind den Landwirten sehr dankbar, dass wir diese Flächen nutzen dürfen“, sagt Pablo Schindelmann. Die „Flugzonen“ sind mit dem nötigen Sicherheitsabstand angelegt, allerdings weisen die Veranstalter darauf hin, dass die Besucher das Fest auf eigene Verantwortung besuchen.

Grundschule, der Grundschule Erkersreuth, der Luitpoldschule Selb, die vier Grundschulen aus Asch sowie die Robert-Schumann-Kunst- und Musikschule Asch. Außerdem waren fast alle Kindertagesstätten da-

bei, die zu „Zukunft Kinder“ gehören: Das Löhehaus, das Luise-Scheppler-Haus, die Heilpädagogische Tagesstätte (HPT), das Dekan-Schindler-Haus, der Kinderhort „Sonnenschein“ Schönwald sowie der MGH-Kindergarten Rehau und der neue Hort in Marktredwitz.

Die Kinder werden aber nicht die Einzigen sein, die ihre Drachen steigen lassen. So wird Robert Hammer aus Amberg mit seinem Team immer zur vollen Stunde sein Können mit dem Lenkdrachen vorführen. Außerdem hat sich die Drachen-Crew Oberfranken angemeldet, die mit 20 Lenkdrachen anreisen wird. Und wer keinen Drachen hat, kann sich bei Selb 2023 auch einen kaufen.

Die Kinder aus Deutschland und Tschechien sind außerdem dazu eingeladen, gemeinsam Poster zu malen, die bei einer Wiederholung als Plakate genutzt werden könnten. Außerdem können die Kinder und Jugendlichen unter dem Motto „Was wollen wir noch lernen“ Begriffe zum Thema Freundschaft in beiden Sprachen auf große Poster malen. Unterstützt wird diese Aktion von Schülern des Ascher Gymnasiums. Dazu gibt es Kinderschminken und eine Hüpfburg.

Ein besonderer Höhepunkt wird der große Fesselballon sein, der ebenfalls an diesem Tag in den Himmel steigen soll. Denn mit dem hat es eine ganz eigene Bewandnis. Was genau, wollen die Veranstalter aber noch nicht verraten.

Für die Bewirtung der Gäste sorgen die Feuerwehr Wildenau, die Reservistenkameradschaft Selb-Erkersreuth und das THW Selb. Dazu gibt es Baumstriezel aus Tschechien.

„Wir wollen hier den Freundschafts- und Partnerschaftsprozess weiter anschieben“, macht Schindelmann deutlich. Wichtig sei, dass die Menschen in Kontakt miteinander kommen.

AWO informiert über das Thema Demenz

Selb – Ist es nur Vergesslichkeit, oder ist es schon Demenz? Am Donnerstag, 26. September, ab 15 Uhr findet eine Informationsveranstaltung zum Thema im FAM EJK Familienzentrum Selb, Karl-Marx-Straße 8, statt. Der AWO-Ortsverein lädt dazu Bürgerinnen und Bürger bei Kaffee und Kuchen ein. Referent ist Michael Gräf von der AOK-Pflegekasse.

Einen nahestehenden Menschen zu Hause zu pflegen, sei eine Herausforderung, vor allem am Anfang, heißt es in der Einladung. Denn zu den organisatorischen Dingen kämen noch die pflegerischen Aufgaben hinzu. Damit die tägliche Pflege möglich ist, seien neben den Leistungen der Pflegekassen auch praktische Hilfen und Wissen notwendig.

Häufig sei auch die eigene Wohnung nicht optimal auf die Pflegesituation ausgerichtet. Die Pflegekassen informieren und unterstützen Betroffenen bei der Veränderung ihrer Wohnung oder ihres Hauses; oft hülften schon kleine Änderungen, um das Leben und die Pflege zu erleichtern.

Schauübung der Selber Feuerwehr

Selb – Im Rahmen der Feuerwehr-Aktionswoche findet am Samstag, 21. September, ab 14.30 Uhr eine Schauübung am ehemaligen Kaufhaus Storg statt. Angenommen wird ein Pkw-Brand in der Tiefgarage mit mehreren vermissten Personen. Die Zuschauer erleben, wie die Feuerwehrleute Menschen über die Leitern der Feuerwehr retten; wie sie die Tiefgarage enttauchen und Beleuchtungstechnik einsetzen; sie sehen, wie sie einen „Innenangriff“ unter Atemschutz durchführen, und beobachten die Tiefen- und Unterflurrettung mit der Drehleiter. Ab 15.30 Uhr heißt es „Open Doors“ in der Werner-Schürer-Wache. Es gibt Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen, Getränke, eine Spritzwand für Kinder und die Möglichkeit zur Besichtigung von Fahrzeugen, Gerätehaus und Führungen.

BN macht mit bei Church for Future

Selb – Die Kreisgruppe Wunsiedel des Bundes Naturschutz beteiligt sich an der Kundgebung der Initiative „Church for Future – Die Schöpfung bewahren“ und ruft ihre Mitglieder und Freunde zur Teilnahme auf. Bei der Kundgebung am Freitag, 20. September, auf dem Martin-Luther Platz in Selb wird auch der Kreisvorsitzende des Bundes Naturschutz, Alfred Terporten-Löhner, sprechen. Die Gemeinschaftsveranstaltung für ein nachhaltiges Leben beginnt um 13.15 Uhr mit einem ökumenischen Gebet. „Es muss sich etwas ändern – in der Politik, in der Gesellschaft, in unserem Leben!“, heißt es in einem Aufruf der Initiative „Church for Future“.

Wer will mich?



Idefix ist ein dreijähriger kastrierter Rüde. Er ist eine gelungene Mischung aus Französischer Bulldogge und Terrier, wie das Selber Tierheim schreibt. Idefix versteht sich mit seinen Artgenossen, auch zu „hundefesten“ Katzen könnte Idefix vermittelt werden. Kinder sollten nicht mehr zu klein sein. Idefix ist ein sehr menschenbezogener und freundlicher Hund. Wer den netten Struwwelpeter kennenlernen möchte, bekommt beim Selber Tierheim, www.tierheim-selb.de, Telefon 09287/3741, nähere Informationen.